

Was belanges den hohen Wall / sampt desselben Brustwehr / so hinder die vntern Gordine kompt / desgleichen auch die Raketen auff den Bollwercken / die sollen von guter Erden gemacht / vnd mit einem füglichem Gebräut besetzt werden. M. Antonius de Pasino hat / daß man hier zu nemen soll das Kraut / so bey den Lateinern Medica genant wirdt / dessen Eigenschaften / nach Columellæ Plinii vnd Marthioli Bericht / diese seyn soll daß es sehr tieff in die Erde wurzelt / welches nit allein nützlich ist / den Wall in langer Beständigkeit zu behalten / vnd für dem einfallen zu sichern / sondern auch gegen das beschieszen der Feinde zu stärckē / darnach wist dieses Kraut auch gut für das Bihe / welchem es in der Zeit der Belägerung wegen guter Futerung sehr fürträglich vnd nützlich ist / vnd endlich beschützt es auch die Wall in massen Wetter für das abspülen oder abwaschen des Regens / im trucknen Wetter aber für das zerstäuben des Winds.

Das vierdte Capitel.

Wie man Festungen so anders als sechseckicht seynd / so wol in grosser / als in kleiner Gestalt abreißen vnd bezeichnen soll.

Wir vorgehenden andern vnd dritten Capitel haben wir beschrieben die Art der Bezeichnung oder Abbildung in kleiner vnd grosser Gestalt einer Festung / so von gleichen seiten / sechseckicht / in einem runden Circel kan ein geschlossen werden / deren seiten vnd Semidiametri oder halbe Mittellinien allenthalben gleicher Länge seyn. In dieser Beschreibung seynd wir schlechthindurch gegangen / ohne einigen Bericht wie man sich verhalten solle in Festungen / so man von mehr oder weniger seiten vnd Ecken oder spizen zu haben begeren möchte. Die Ursach war / daß wir mehrern Verstands halben diß besonder Capitel hierzu verordnet

S iij ordnet